



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

343. Kurfürst Johann verleiht dem Cunz Dhur ein Freihaus in Berlin, am 22.
Mai 1498.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

uerwerffen, zu pitten vnd verlangen von der stat oder stet der Richter willkurner notarien schreiber personen zuuereynigen vnd vnd erwelen vnd vom widerteil erwelen zuuermehren das vrteil oder die vrteil es sein bej oder entlich vrteil zu geben, zu offen, zu bitten vnd zu erlangen von Inen den vrtailern oder einen tail dar von zu appelliren vnd die appellacion zuuoltzihn, die entledigung oder abfolucion von iglicher geistlichen Zensur oder straff pen handlung vnd auch die genzlich vnd ander iglichs der gunst, gnad vnd geschicht all vnd iglich briue, die begnadung oder gerechtigkeit In sich halten, die procefs oder handlung zuerlangen, zuerobern vnd aufzzurichten, auch ein oder mehr procurator an sein stat mit gleichem oder gemessigtem gewalt zu substituiren oder setzen, auch In vnd sie auch die ander vor durch Fraw Barbaren gesetzt, so es vor gut wurd angesehen, zu widerrufen, auch iren gewalt zu messigen, zu weitem, aufzzubreiten, als offft vnd vil es gut angefehn wirdt, doch dessem gewalt damit nichts benommen oder abgezogen sunder In seiner crafft bleiben vnd In einer gemain alle vnd igliche In den vnd bej den erzelten nottorfftige stuck zu reden, zu thun, zu procuriren, zu vben, auch ob es solche stuck wern, die nicht sunders gewalts, den In dissen vtzgedruckt ist, bedorfften vnd die fraw Barbara selbs mocht setzen vnd machen, wo sie zu eygener person entgegen wer. Es verspricht auch fraw Barbara mir offentlichen notarien an stat vnd In namen aller vnd iglich, welch Interesse haben, haben wurden oder In eynicherley gestalt kunfftiglich das vberkemen, mit aller Zirlichkeit versprochen vnd stipulirt, stet velt angenomen zu ewigen Zeiten zu haben alles das durch oder von dhenen, die von Inen an ir stat oder wurden gehandelt, gemacht vnd gescheen In den obgeschriben artikulen oder einen vtz denselbigen wurd auch dieselben ir procuratores vor aller beswerdt genugthuung dem rechten aufz zu halten bej der verpfendung vnd verstrickung aller irer guter der gegenwortigen vnd kunfftigen, auff welchs alles vnd iglichs ir ein oder mehr offentliche zu frammen zu machen hat sie mich offentlichen notarj gebeten vnd erfucht, bescheen vnd gehandelt Im Iar Indicion, tag, monat, stundt, stat vnd Babstlichem

Nach einer gleichzeitigen Niederschrift im Königl. Hausarchive.

343. Kurfürst Johann verleiht dem Cunz Dhur ein Freihaus in Berlin, am 22. Mai 1498.

Wir Johannis, vonn gotts gnadenn Marggraue zu Branddemburg, kurfurft, Bekennen vnnnd thun kunt offentlich mit disem briue fur vnns, vnser erbenn vnnnd nachkommen Marggrauen zu Branddemburg vnnnd sunst vor ydermeniglich, das wir vnnferm diner vnnnd lieben getrewen Cuncz dhur vmb seiner fleissigen vnnnd ge-

trewen dinft willen, so vnns derfelb Cuncz dhur langg zeit getan hat vnnd hinfurder woll ton foll, kan vnnd mag, das haws, so vnns von liebs morezanen feligen In vnfer Stat Berlin angeftorbenn, frey fein leben lang gegeben haben, Also ob gnanter Cuncz dhur fich verennderen vnnd ein Elich weib nemen vnnd mit derfelb leibs erben krigen wurd, das alzdann nach feinem tod folich haus an fein weib vnd kinder komen vnnd gefallen foll. Wir habenn auch gnantem Cunczen dhur dy guad getan, das wir Im fein leben langg Sechs guldin des Jars darzu zu hoff effenn vnnd drincken vnnd hofordnung, wenn wir vber hoff cleiden werden, geben wollen vnnd thun Im folich gnad, wy obftet, Inn vnnd mit Crafft dicz briues. Zu urkunt etc. zur Banckow, am dinstag nach vocem Jocunditatis Im XCVIII^{ten}.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXVII, 198.

344. Bruder Conrad Diell, Leibarzt des Kurfürsten Johann, giebt nach dem Tode des Kurfürsten seinen Dienst auf (1499).

Ich Bruder Conradus diell, Barfasser ordens, Bekenn vnd bezewg mit difsem briue meiner hantschrift vor allen vnd iglichen, so Inne sehen oder horn lesen, Als mich etwan der durchlucht vnd hochgeborn furst vnd herr, herr Johans, Marggraue zu Brandinburg vnd kurfurft etc., mein gnedigster herr seliger vnd loblicher gedechtnus, mein lebtag lang zu feiner gnaden artzt auffgenommen vnd iglichs Jars Jerlichen zweyhundert guldin Reinisch zu geben verschriben hatt, doch das ich mich auch die Zeitt meins lebens bey feiner f. g. vnd feiner gnaden Sonen, meinen gnedigsten vnd gnedigen herrn zu dinft geben foll. So aber nun der gnant Marggraff Johans kurfurft etc. mein gnedigster herr Nach dem willen des almechtigen gotts von difsem Jamertall geschiden ist vnd mir als einem begebenen man bey feiner gnaden Sonnen mein gnedigsten vnd gnedigen herrn lenger zu enthalten nit zimen noch leidlichen fein will, das auch nit lenger ton kan oder mag, hab ich die durchluchtigen hochgebornen fursten vnd herrn, herrn Joachim kurfursten vnd herrn Albrechten, gebruder, Marggrauen zu Brandinburg, mit demuttiger vleiffiger bett angefallen, mir so gnedig zu fein vnd von Irn gnaden gnediglich zu ziehen zuuergonnen, So wolt ich Irn gnaden, Irs herrn vnd vatters briff vnd Sigll mir vber folich zwey hundert guldin mein lebtag lang, Auch das haws, darin ich gewont vnd eins teils gebawt, frey vnd ledig mit aller ansprach abtretten vnd widerantwortten, doch das mir ir furfilich gnaden dagegen ein Suma geldes verreichen vnd geben solten. Solich mein vnterdinig vnd demuttig bett die obgnanter mein gnedigst vnd gnedig herrn angefeen vnd mir gnediglichen von Irn gnaden widerumb zu ziehen vergonnt vnd erlawbt, Darzu